



Das gute Beispiel

Wurzach 21

2010

Dass es in Schwaben auch anders geht als Bahnhöfe in Baugruben zu versenken, zeigt das Beispiel Bad Wurzach im Landkreis Ravensburg. Dieser gehört zum Bodensee-Oberschwaben-Verkehrsverbund (bodo), der ein für das eher ländliche Gebiet erstaunliches Engagement zeigt. So gab es erstmals in diesem Jahr touristische Verkehre zwischen Aulendorf und Bad Wurzach. Dort habe die Stadtväter noch ein Beispiel besonderer Art gesetzt. Von Roßberg an der Strecke Aulendorf – Kißlegg (Kursbuchstrecke 753) führt eine Güterstrecke in den Erholungsort, die im Rahmen des Güteranschluss-Abbauprogrammes MORA-C von der DB AG im Jahre 2003 abgestoßen wurde. Die Strecke einschließlich den Resten des Bahnhofs gehört nun der Stadt Bad Wurzach. Anlässlich des diesjährigen neuen Verkehrsangebotes wurde ein neuer Bahnsteig errichtet: Gerade so lang, dass zwei Triebwagen der BR 650 „Regio-Shuttle 1“ Platz finden. So entstand eine dem Verkehr absolut angemessene Verkehrsanlage.

Im Jahr 2010 wurde der "Radexpress Oberschwaben" von Aulendorf nach Bad Wurzach mit Halt in Bad Waldsee eingeführt. Der Zug verkehrt an zehn Sonntagen fünfmal hin und her. Das Bild zeigt den Bahnhof Bad Wurzach nach der Ankunft des ersten Zuges am 4. Juli 2010.



2008

Anlässlich des „bodo“-Erlebnistages 2008 fanden am 7. September mehrere Pendelfahrten Aulendorf – Bad Wurzach und zurück statt. Der Bahnhof war schon verkürzt: im hinteren Teil sieht man das Gebäude eines Discounters, das im früheren Gleisbereich steht.